

## Geschichten für jeden Anlass

Von Heike Nickel, 04.01.09, 16:04h

**Claudia Golomb ist Erzählerin aus Leidenschaft. Bei Geburtstagen, Hochzeiten und anderen Festen webt die 39-Jährige Storys aus den Lebensfäden der Menschen.**



Claudia Golomb (links) hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht. Die Geschichtenerzählerin schlüpft für ihre Vorträge mal ins Mittelalterkleid, mal in den Nadelstreifenanzug. (Bild: Nickel)

BAD MÜNSTEREIFEL-ARLOFF Es war einmal eine junge Frau, die im schönen Thüringen das Licht der Welt erblickte und an jenem Tage, als die Mauer fiel, in eine neue Welt geschubst wurde, in der sie sich selber immer wieder neu erfinden musste. Und so wandelte sie sich von der sozialistischen Facharbeiterin für Tierproduktion zur studierenden Germanistin und Historikerin, von der Studentin zur Matriarchatsforscherin, von der Spezialistin für Märchen und Mythen zur Postbotin. Sie suchte ihr Glück als Bachblüten- und Reiki-Heilerin, leitete die Geschäfte eines österreichischen Frauenbildungs- und Kommunikationszentrums und lernte schließlich auch die Schattenseiten des Lebens kennen: Sie wurde arbeitslos.

So oder ähnlich könnte die Geschichte beginnen, die sich am prasselnden Kaminfeuer über Claudia Golomb erzählen ließe, die es vor rund vier Jahren mehr oder weniger zufällig in die Eifel trieb. Die 39-Jährige ist ein weiblicher Tausendsassa, der seit 20 Jahren nach Möglichkeiten und Wegen sucht, sich selber zu verwirklichen. Nun scheint sie fündig geworden zu sein, und wie so oft im Leben lag die Lösung eher nahe als in der Ferne: Claudia Golomb ist nun „La Golomba“ und verdingt sich als professionelle Geschichtenerzählerin bei Geburtstagen, Jubiläen und Hochzeiten sowie bei Abschieds- und Freudenfesten aller Art.

„Das ist es! Das bin ich!“, stellte sie vor einem Jahr fest und beschloss, ihre Leidenschaft für Geschichten und Märchen kurzerhand zum Beruf zu machen. „Ich bin zwar oft auf Märkten und Festen im Einsatz, doch der marktschreierische Ton ist nicht mein Ding - ich liebe die leisen Töne.“ Und so mag es die Wahl-Eifelerin besonders, bei schummerigem

Kerzenlicht und in heimeliger Atmosphäre „Wohlfühlräume“ zu erschaffen und mit ihren teils althergebrachten, teils frei erfundenen Geschichten Jung und Alt zu verzaubern.

### **Aus dem Stegreif**

Die kulturhistorischen Wurzeln von Märchen und Mythen standen lange Zeit im Zentrum ihres Interesses, und so kann Claudia Golomb auch schnell ins Schwärmen geraten, wenn sie beispielsweise über die Figur der Frau Holle und ihre Bedeutung in alten Volkslegenden referiert. Als „La Golomba“ erzählt sie jene Geschichten in altertümlicher Sprache, die mit ihren ureigenen Bildern und Symbolen die Zuhörer im Handumdrehen in ihren Bann ziehen. „Manches ist auswendig gelernt, andere Geschichten sind aus dem Stegreif erzählt“, erklärt die sympathische Arlofferin, die darauf hofft, eines Tages von ihrer Tätigkeit als Geschichtenerzählerin leben zu können. Noch geht dies nur in Kombination mit einer Teilzeittätigkeit im Frauenhaus Troisdorf, wo sie für die Kinderbetreuung zuständig ist.

Claudia Golombs Spezialität sind persönliche Geschichten, die sie auf Bestellung aus den „Lebensfäden eines anderen Menschen webt“. Besonders bei privaten Jubiläen oder Hochzeiten ein gelungener Beitrag zum Festprogramm: „Ich schreibe eine Ballade, ein Märchen, einen Minnegesang, einen Brief, eine Laudatio - je nach Vorliebe und Wünschen.“ Vorgetragen wird das Ganze natürlich auch noch - mal im Mittelalterkleid, mal im Nadelstreifenanzug. „Es ist für die Betreffenden meist sehr interessant, ihr Leben aus einer anderen Perspektive heraus geschildert zu bekommen.“

Auch Initiationsgeschichten hat die 39-Jährige im Programm: „Für jedes Lebensalter und den Übergang in andere Lebensphasen gibt es eigene Geschichten, Märchen und Mythen. Es gibt Geschichten von der Geburt, von Wachstum und Verlusten, vom Eltern- oder Großelternwerden und vom Abschiednehmen und Sterben.“ Mit den Erzählungen wird die vergehende oder kommende Lebenszeit gewürdigt, „das erleichtert, das Alte in Dankbarkeit loszulassen und das Unbekannte willkommen zu heißen“.

### **„Wortschnipselberg“**

Heilsam und tröstlich sei das, denn in den Erzählungen werde das Geschehen in einen Sinnzusammenhang gestellt. Bei Kindern erzählt „La Golomba“ gerne Geschichten aus dem Stegreif. Dafür bringt sie einen „Wortschnipselberg“ mit, aus dem sich die Kleinen dann Stichworte herausuchen können, die anschließend in einer spannenden, lustigen, zauberhaften oder Mut machenden Geschichten verarbeitet werden. Manchmal aber ist es auch die Anregung der Mutter, die aus Claudia Golombs Fantasie verzauberte Pferde oder kleine, freche Kobolde entspringen lässt.

„Und so lebte sie glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende“, heißt es am Ende vieler Märchen. Ein Schluss, dem man Claudia Golombs Biografie von Herzen gerne anfügen würde.

[lagolomba@gmx.de](mailto:lagolomba@gmx.de)

---

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1230850611463>

Copyright 2009 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.